

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 21 (1929)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besonders zu begrüßen ist, dass die Angestellten nicht bloss einzelne Forderungen zu ihrem Schutze aufstellen, sondern dass sie auf eine neue Stellung der Arbeit in der ganzen Wirtschaft hinwirken. Auch die Angestellten begnügen sich nicht mehr damit, mehr Lohn und bessere Schutzbestimmungen zu verlangen, sondern sie wollen zur Arbeit in eine neue Beziehung kommen. Sie fordern eine Mitbeteiligung an der Produktion und sind andererseits auch bereit, die Mitverantwortung, die ihnen daraus erwächst, zu übernehmen. Es bahnt sich also auch in diesen Kreisen der schweizerischen Arbeitnehmerschaft eine Wandlung der bisherigen Ansichten an. Freilich wird es für die Angestelltenorganisationen, genau wie für die Arbeitergewerkschaften, dringend notwendig sein, diese neuen Anschauungen in ihren Mitgliederkreisen verständlich zu machen, so dass sie nicht nur der Ausdruck der Führer bleiben, sondern dass die gesamte Arbeitnehmerschaft hinter ihnen steht. Nur dann wird es gelingen, diese Postulate auch in die Rechtsordnung überzuführen.

Buchbesprechungen.

«*Wohnungs-Wirtschaft*», Zentralorgan für die Wohnungsfürsorge aller Städte, Gemeinden, Baugenossenschaften, Siedlungsgesellschaften, Mietervereine.

Die «*Dewog*» — Deutsche Wohnungsfürsorge A.-G. für Beamte, Angestellte und Arbeiter — ist die freigewerkschaftlich-genossenschaftliche Zentralstelle für das Kleinwohnungswesen. Sie ist nicht nur Werbeorgan für die Baugenossenschaften und Siedlungsgesellschaften, sondern will auch treuhänderischer Berater und Förderer der Baugenossenschaften, Siedlungsgesellschaften und Gewerkschaften sein. Diesem Ziel ist auch der Inhalt des von ihr herausgegebenen Zentralorgans eingestellt, das interessante Arbeiten über alle Fragen des Wohnbauproblems enthält. Die Zeitschrift ist reich illustriert und bietet eine Fülle von Anregungen. Sie erscheint alle 14 Tage und kostet vierteljährlich 1.50 Reichsmark. Die Geschäftsstelle, Berlin S.14, Inselstrasse 6, nimmt Abonnementsbestellungen entgegen und stellt auf Wunsch Probeexemplare zur Verfügung.

Dr. Dora Fabian. Arbeiterschaft und Kolonialpolitik. Jungsozialistische Schriftenreihe, E. Laubsche Verlagsbuchhandlung.

Die Verfasserin schildert einleitend die Rolle der Kolonien als Einwanderungsgebiet und gibt Zahlen über den Umfang der Emigration. Sie setzt hernach die handelspolitische und wirtschaftspolitische Bedeutung der Kolonien auseinander; besonders eingehend wird anschliessend das Eingebornenproblem behandelt. Die Propaganda zugunsten der Ueberlassung neuer Kolonien an Deutschland wird mit Entschiedenheit abgelehnt und die Sozialdemokratie aufgefordert, gegen koloniale Unternehmungen entschlossen aufzutreten. Die Verfasserin widmet noch besondere Aufmerksamkeit der Stellung der Internationale und bezeichnet als das erstrebenswerte Ziel die Unabhängigkeit und die endgültige Befreiung aller Kolonialvölker.

Willy Spühler. Die internationale Struktur der Lebens- und Genussmittelindustrie und die Stellung ihrer Arbeiterschaft. Herausgegeben von der I. U. L., Zürich.

Genosse Spühler gibt in seinem nun im Druck erschienenen Vortrag einen interessanten Einblick in die Konzentration, die in der Lebens- und Genussmittelindustrie der wichtigsten Länder und auch international stattgefunden hat. Er zeigt, wie sich hieraus auch eine andere Organisation und Einstellung der Arbeiterorganisationen ergeben muss. Die internationale Union der Lebens- und Genussmittelarbeiter hat ja diesen Tatsachen schon weitgehend Rechnung getragen, indem sie sich zu einem internationalen Industrieverband entwickelt hat. Auf diesem Boden wird es möglich sein, die gewerkschaftlichen Organisationen derart zu festigen, dass sie den modernen Organisationen des Kapitals erfolgreich entgegentreten können.